

# Die Umweltleistungen der steirischen Höfe

Das österreichische Umweltprogramm Ökul ist europaweit einzigartig: 16.000 steirische Betriebe zeigen, dass Umweltschutz und Landwirtschaft Hand in Hand gehen



**Umweltgerechte und biodiversitätsfördernde Bewirtschaftung (Ubb):** Kulturlandschaft und Biodiversität bleiben erhalten, die genetische Vielfalt gesichert, die Bodenfruchtbarkeit verbessert.

**Fakten:** 7.000 steirische Betriebe nehmen mit 93.000 Hektar teil.



**Biologische Wirtschaftsweise:** zielt darauf die Treibhausgasemissionen in der Produktion zu senken, die Kohlenstoffspeicher zu optimieren sowie sicherere Lebensmittel bereitzustellen.

**Fakten:** Etwa 3.700 Betriebe nehmen mit 60.000 Hektar teil.



**Einschränkung ertragssteigernder Betriebsmittel:** Ziel ist die Verringerung von Luftschadstoffen und Treibhausgasemissionen sowie die Verbesserung des Oberflächen- und Grundwasserschutzes.

**Fakten:** Etwa 4.200 Betriebe nehmen mit 58.000 Hektar teil.



Das österreichische Umweltprogramm leistet mit 25 verschiedenen Maßnahmen einen wesentlichen Beitrag für eine vielfältige gesunde Umwelt. Einjährige Maßnahmen sind grün nummeriert

LKARCHIV



**Erosionsschutz Wein, Obst und Hopfen:** Ziel ist die Optimierung der Kohlenstoffspeicher, die Anpassung an den Klimawandel sowie die Erhaltung und Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit.

**Fakten:** Etwa 1.800 Betriebe nehmen mit 11.000 Hektar teil.



**Herbizidverzicht Wein, Obst und Hopfen:** Ziel ist eine Verbesserung des Oberflächen- und Grundwasserschutzes. Neben dem Erhalt der Kulturlandschaft trägt diese Maßnahme auch zum Schutz der Biodiversität bei.

**Fakten:** Etwa 200 Betriebe nehmen mit 1.500 Hektar teil.



**Insektizidverzicht Wein, Obst und Hopfen:** Die Maßnahme schützt Oberflächen- und Grundwasser und unterstützt die Kulturlandschaft sowie die Biodiversität durch angepasste Landwirtschaft.

**Fakten:** Etwa 170 Betriebe nehmen mit 1.000 Hektar teil.

**Fakten:** Etwa 40 Betriebe nehmen mit 80 Hektar teil.



**Einsatz von Nützlingen im geschützten Anbau:** Die Maßnahme trägt zur Verbesserung des Oberflächen- und Grundwasserschutzes bei. Zudem unterstützt sie den Erhalt der Kulturlandschaft und den Schutz ihrer Biodiversität.

**Fakten:** Etwa 40 Betriebe nehmen mit 80 Hektar teil.



**Naturschutz:** Ziel ist der Erhalt und die Wiederherstellung wertvoller Arten und Lebensräume sowie die Forcierung der Berücksichtigung gebietsspezifischer Aspekte zur Erreichung der Biodiversitätsziele.

**Fakten:** Etwa 3.000 Betriebe nehmen mit 11.000 Hektar teil.



**Ergebnisorientierte Bewirtschaftung:** Ziel ist der Schutz wertvoller Arten und Lebensräume. Durch die Berücksichtigung gebietsspezifischer Aspekte soll sie zur Erreichung der Biodiversitätsziele beitragen.

**Fakten:** Etwa 120 Betriebe nehmen mit 1.000 Hektar teil.



**Heuwirtschaft:** Zielsetzung ist unter anderem die Optimierung von Kohlenstoffspeicher sowie der Erhalt der Kulturlandschaft und Biodiversität durch standortangepasste Land- und Forstwirtschaft.

**Fakten:** Etwa 1.000 Betriebe nehmen mit 12.000 Hektar teil.



**Nichtproduktive Ackerflächen:** Ziel ist die Erhaltung und Verbesserung des Oberflächen- und Grundwasserschutzes sowie der Erhöhung der Widerstandsfähigkeit und der Anpassung an den Klimawandel.

**Fakten:** Etwa 1.900 Betriebe nehmen mit 2.400 Hektar teil.



**Erosionsschutz Acker:** Die Maßnahme dient der Verbesserung des Oberflächen- und Grundwasserschutzes sowie der Erhöhung der Widerstandsfähigkeit und der Anpassung an den Klimawandel.

**Fakten:** Etwa 700 Betriebe nehmen mit 7.000 Tieren teil.



**Begrünung von Ackerflächen – Zwischenfruchtanbau:** Ziel ist die Optimierung der Kohlenstoffspeicher, die Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit sowie der Oberflächen- und Grundwasserschutz.

**Fakten:** Etwa 2.500 steirische Betriebe nehmen mit 24.000 Hektar teil.



**Begrünung von Ackerflächen – System Immergrün:** Ziel ist die Erhöhung der Widerstandsfähigkeit und Anpassung an den Klimawandel, die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit sowie der Gewässerschutz.

**Fakten:** Etwa 1.800 Betriebe nehmen mit 18.000 Hektar teil.



**Almbewirtschaftung:** Ziel ist die Erhaltung der Kulturlandschaft und Biodiversität durch die Land- und Forstwirtschaft und die Forcierung spezifischer Aspekte zur Erreichung der Biodiversitätsziele.

**Fakten:** Etwa 1.300 Betriebe nehmen mit 37.000 Hektar teil.



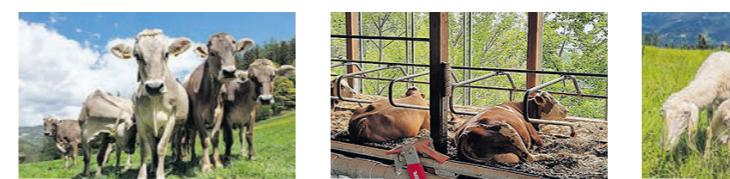
**Bewirtschaftung von Bergmähdern:** Ziel ist es, durch angepasste Landwirtschaft die Kulturlandschaft zu erhalten und die Biodiversität zu schützen. Außerdem soll wertvoller Lebensraum wiederhergestellt werden.

**Fakten:** Etwa 100 Betriebe nehmen mit 240 Hektar teil.



**Vorbeugender Grundwasserschutz Acker:** Ziel ist die Verbesserung des Oberflächen- und Grundwasserschutzes und die qualitative Verbesserung des Bodens sowie der Bodenfruchtbarkeit.

**Fakten:** Etwa 170 Betriebe nehmen mit 5.500 Hektar teil.



**Humuserhalt und Bodenschutz auf umbruchsfähigem Grünland:** Ziel ist die Optimierung land- und forstwirtschaftlicher Kohlenstoffspeicher und die Erhaltung der Kulturlandschaft und Biodiversität.

**Fakten:** Etwa 1.800 Betriebe nehmen mit 140.000 Großvieheinheiten teil.



**Tierwohl Weide:** Ziel ist der Ausbau klimafreundlicher und standortangepasster Tierhaltung, die Verringerung von Luftschadstoffen und die Verbesserung des Tierwohls.

**Fakten:** Etwa 7.700 Betriebe nehmen mit 23.000 Hektar teil.



**Tierwohl Stallhaltung Rinder:** Ziel ist der Erhalt und Ausbau klimafreundlicher und standortangepasster Tierhaltung, die Verringerung von Luftschadstoffen und die Verbesserung des Tierwohls durch Einstreu und mehr Platz im Stall.

**Fakten:** Etwa 1.600 Betriebe nehmen mit 21.000 Großvieheinheiten teil.



**Tierwohl Behirtung:** Ziel ist die Verbesserung des Tierwohls, das Abwenden von Gefahren und die Gesunderhaltung durch laufende Betreuung der sich auf Almen befindlichen Tiere durch einen Hirten.

**Fakten:** Etwa 700 Betriebe nehmen mit 22.000 Hektar teil.

**Tierwohl Schweinehaltung:** Ziel: Die Maßnahme unterstützt eine klimafreundliche und standortgerechte Tierhaltung und trägt zur Verbesserung des Tierwohls bei.

**Fakten:** Etwa 600 Betriebe nehmen mit 14.560 Hektar teil.

